

spielzeit 2019.2020

HIGHLIGHTS KONZERT

FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN

Freundschaften pflegen – in dieser Saison gibt es viele «Wiederbegegnungen» – u.a. mit Sol Gabetta, Martin Grubinger, Eiji Oue, Sergej Krylov, Maximilian Hornung, Xavier de Maistre – alles Künstler*innen, die immer wieder gerne mit dem bso musizieren. Aber auch einige neue Namen tauchen in der langen Liste der Künstler*innen auf, die in dieser Saison für musikalische Highlights sorgen werden.

2. SYMPHONIEKONZERT: WIEDERSEHEN MIT SOL GABETTA

Im 2. Symphoniekonzert der Saison gibt es eine Wiederbegegnung mit der einzigartigen Cellistin Sol Gabetta. Mit Mario Venzago hat sie vor kurzem Elgars Cellokonzert eingespielt – nun kehrt sie mit diesem Konzert zum Berner Symphonieorchester zurück und setzt die musikalische Freundschaft mit Mario Venzago und dem bso fort. Nach der Pause erklingt Mussorgskys berühmter Zyklus «Bilder einer Ausstellung» – natürlich in der unnachahmlichen Orchestrierung von Maurice Ravel.

WIR FEIERN DEN 250. GEBURTSTAG VON BEETHOVEN:

NEUJAHRSKONZERT – 11. SYMPHONIEKONZERT – BEETHOVEN@BERN

Im Jahr 2020 jährt sich der Geburtstag von Ludwig van Beethoven zum 250. Mal. Da liegt es nahe, mit seiner 9. Symphonie nicht nur in das neue Jahr zu starten, sondern auch seine weiteren symphonischen Meisterwerke integral aufzuführen. Im Mai 2020 spielt das bso die berühmte «Eroica», die zur damaligen Zeit wahrhaft revolutionär war. Im Juni 2020 erklingen die verbleibenden sieben Symphonien an einem Wochenende. Eine Aufführung aller Symphonien ist ein lang gehegter Traum von Mario Venzago, der nun – punktgerecht zum Beethoven-Jahr – in Erfüllung geht.

3. SYMPHONIEKONZERT- POLNISCHE MEISTERWERKE

Dieses Konzert ist den Meisterwerken der polnischen Musik gewidmet und ist Teil der Kooperation mit dem Festival «culturescapes», das dieses Jahr Polen zum Thema hat. Neben Szymanowksis Violinkonzert, gespielt von Christian Tetzlaff, einem der grössten Geiger der Gegenwart, erklingen Grażyna Bacewicz's neoklassizistisch geprägtes Konzert für Streichorchester und Lutosławskis grossartige 4. Symphonie. Am Pult steht Jacek Kasprzyk, Chefdirigent der Warschauer Philharmonie und ausgewiesener Kenner der Musik seines Heimatlandes.

6. SYMPHONIEKONZERT – JOSEF SUKS «ASRAEL-SYMPHONIE»

Die norwegische Geigerin Vilde Frang, die in den letzten Jahren einen kometenhaften Aufstieg erlebt hat, kommt das erste Mal nach Bern. Diese neue künstlerische Zusammenarbeit mit dem bso beginnt mit Schostakowitschs erstem Violinkonzert – ein Werk voller Sehnsucht, Dramatik und starken Gefühlen. Gabriel Feltz, Chefdirigent in Dortmund und Belgrad, bringt schliesslich ein Werk zur Aufführung, das schon lange auf der Wunschliste des bso steht: die sogenannte «Asrael-Symphonie». Trotz unüberhörbaren Einflüssen von Dvořák entwickelte Josef Suk eine Tonsprache, die in Richtung der neuen, polyphonen Musik weist.

**KONZERT
THEATER
BERN**

spielzeit 2019.2020

HIGHLIGHTS MUSIKTHEATER

KRÓL ROGER – POLEN IN BERN

Neben dem Violionkonzert von Szymanowski und dem Silesian String Quartett im Konzert setzt sich der Polenschwerpunkt auch mit der 1926 in Warschau uraufgeführten Oper im Musiktheater fort. Am Pult des Orchesters führt Matthew Toogood, neuer 1. Kapellmeister, das Ensemble in eine mystische Welt dionysischer Mythen und Freuden, die im Zusammenprall der Kulturen im Reich König Rogers auf sinnlicher Ebene Bahn bricht.

MADAMA BUTTERFLY – JAPAN IN BERN

In der tragischen Geschichte der japanischen Geisha Cho-Cho San wird Lana Kos, die in Bern bereits als Leonore in *Il Trovatore* begeisterte, in ihrem Rollendebüt als Madama Butterfly zu erleben sein. Nigel Lowery übernimmt wie schon bei der *Zauberflöte*, *Faust* und *L'Occasione fa il ladro* die Gesamtausstattung und wird die Vorstellung von Japan in Italien um 1900 in einer verzaubernden Gesamtästhetik auf die Bühne bringen.

INTOLLERANZA 1960 – SÜDAFRIKA IN BERN

Zu Ehren des 30. Todestages Luigi Nonos bringen wir sein grosses Musiktheaterwerk *Intolleranza 1960* mit dem Südafrikanischen Chor Grace Notes auf die Bühne. Auch wenn die Stimmung des Werkes mit seinen Beispielen einer scheiternden Gesellschaft eher für eine Anti-Oper spricht, so behandelt sie doch die politischen und sozialen Themen unserer Zeit und ist damit aktueller denn je. Regie führt Matthew Wild, Artistic Director der Capetown Opera, der bereits mit seinen Inszenierungen von *Don Giovanni* und *La Bohème* in Bern überzeugte.

KONZERT THEATER BERN

spielzeit 2019.2020

HIGHLIGHTS SCHAUSPIEL

DER GROSSE DIKTATOR

Charlie Chaplins *Der grosse Diktator*, entstanden 1940, ist ein Klassiker der Filmgeschichte. Es ist fast ein Wunder, dass es der Stoff noch nicht auf eine deutschsprachige Bühne geschafft hat – doch diesen Herbst kommt er ins Berner Stadttheater. Schauspielerektor Cihan Inan lässt sein Ensemble in einen Bühnenentwurf der Hausbühnenbildnerin Konstantina Dacheva eintauchen und hat fest vor, das Berner Publikum damit zu berühren und zu bezaubern.

CENGALO, DER GLETSCHERFLOH

Das Familienstück der Saison stammt aus der Feder von Franz Hohler. Dreh- und Angelpunkt der Geschichte ist der Klimawandel: Der Gletscherfloh Cengalo lebt mit seiner Familie in einer Eishöhle. Doch plötzlich beginnt es von der Decke bedrohlich zu tropfen. Meret Matter, die dem Berner Publikum aus der freien Szene bestens bekannt ist, inszeniert die Uraufführung im Stadttheater mit Live-Musik in einer fantastischen Eislandschaft.

FIFA

Er ist ein Spezialist für Hochstapler*innen, der Theatermacher Christoph Frick. Rechtzeitig zur Fussball-EM 2020 nimmt er zusammen mit seinem 11-köpfigen Ensemble und unterstützt von Expert*innen, Fans und einer investigativen Journalist*innen-Crew die FIFA, den mächtigsten Fussballverband der Welt, mit einem theatralen Angriff ins Visier. Ein Abend, der so vieles ist: politisch, sportlich, musikalisch und unterhaltsam.

DER LETZTE SCHNEE

Als «Beckett mit Wollmütze» bezeichnete die nzz Camenischs neuesten Bestseller-Wurf. Er lebt wie *Ustrinkata* und *Fred und Franz*, die bereits beide am Konzert Theater Bern uraufgeführt wurden, von seinen schrulligen Hauptfiguren und erzählt von den Folgen der Klimaerwärmung.

Jonas Knecht, Schauspielerektor am Theater St. Gallen, übersetzt zusammen mit der Kontrabassistin Anna Trauffer den Roman in ein Live-Hörspiel und wird es in Bern kräftig schneien lassen.

MEIN SOMMER MIT KIM

Nach dem fulminanten Erfolg seines Romans *Der letzte seiner Art* über den Spross einer Berner Adelsfamilie schreibt Lukas Linder erneut für die Bundesstadt. Diesmal ein Stück über den wohl rätselhaftesten Berner Schüler, Kim Jong Un, heute Nordkoreas Diktator. Eigentlich schreibt Linder aber über dessen fiktive Lehrerin Alice Schlumpf, die in der Zeit zurückreist, um den damaligen Oberschüler zu eliminieren. Doch im jungen Kim entdeckt sie unvermutet eine vertraute Seele.

KONZERT THEATER BERN

spielzeit 2019.2020

HIGHLIGHT TANZ

SWAN

Kaum ein anderes Werk hat den Tanz so geprägt wie *Schwanensee*. Der dreiteilige Tanzabend *Swan* untersucht dieses Werk auf seine heutige Gültigkeit und Relevanz. Er zeigt drei Perspektiven auf dieses Stück, das Zuschauer*innen seit Generationen fasziniert.

Tanzdirektorin Estefania Miranda zeigt nach dem grossen Erfolg von *Vier Jahreszeiten* erneut eine politische Sichtweise auf ein klassisches Werk und hinterfragt die Gleichberechtigung von dunkelhäutigen Tänzer*innen im klassischen Ballett, anhand der Paraderolle des weissen Schwans. Bisher wurde diese Hauptrolle erst einmal von einer dunkelhäutigen Ballerina getanzt und bis heute werden dunkelhäutige Künstler*innen im Ballett weiss geschminkt, um vorherrschenden Idealen gerecht zu werden. Ihsan Rustem choreografiert zur Originalmusik von Tschaikowsky die Dualität und Zerrissenheit der Hauptfiguren des weissen und schwarzen Schwans, die immer von einer Person getanzt werden. Jo Strømngren begeistert wie schon mit *Salve Regina* durch eine neue Kreation, die humorvoll die Widersprüchlichkeiten in *Schwanensee* beleuchtet.

**KONZERT
THEATER
BERN**